

## *Mitteilung an die Öffentlichkeit*

### *„Geschichte als Lehrmeisterin des Lebens“ 140. Jahresfest des Braunschweiger Marienstiftes*

Das Braunschweiger Marienstift feiert am 8. und 9. Mai sein 140. Jahresfest.

Am 8. Mai findet von 11 bis 16 Uhr ein „Tag der offenen Türen“ statt. Das Krankenhaus (166 Planbetten), das Altenpflegeheim Bethanien (261 Plätze), Ausbildungsstätten sowie das Mutterhaus gehören zur kirchlichen Stiftung, die insgesamt etwa 650 Mitarbeiter beschäftigt.

Am 9. Mai wird in einem Festgottesdienst um 11 Uhr in der hauseigenen Theodor- Fliedner-Kirche Landesbischof Prof. Dr. Friedrich Weber die Festpredigt halten.

Aus Anlass des 140. Jahresfestes ist jetzt das Buch „Wegweisung für die Zukunft. 140 Jahre Marienstift in Braunschweig.“ in zweiter und erweiterter Auflage erschienen. Die erste Auflage wurde 2005 anlässlich des 135. Jahresfestes veröffentlicht. In einem Begleitschreiben dankt der dreiköpfige Vorstand – Dr. Burkhard Budde als Vorsitzender, Ralf Benninghoff als sein Stellvertreter und Angela Tiemann als Oberin – „für die freundschaftliche Verbundenheit mit unserem Haus“ und bittet, „uns auch weiterhin wohlwollend zu begleiten und Vertrauen zu schenken.“

In dem Vorwort des Buches schreibt der Verfasser Burkhard Budde: „Die Geschichte ist die Lehrmeisterin des Lebens. Doch kann man aus der Geschichte nicht nur für das eigene und fremde Leben lernen.“ Wer tief genug in den See der Geschichte eintauche, finde zwar keine praktischen Ratschläge für die Lösung heutiger Probleme, wohl aber Wegweisungen für die Zukunft, „indem Einheit und Sinn gestiftet werden sowie Kraft zur Erneuerung erfahrbar wird.“ Wer tief genug tauche, so Budde weiter, der entdecke, dass Gott selbst „das Geheimnis des Lebens war, ist und bleiben wird, dass Gottesliebe und Nächstenliebe eine untrennbare Einheit darstellen.“

Bei der Vorstellung des Buches erläutert er: In der Unternehmensgeschichte sei jedes Unternehmen einmalig und unverwechselbar. Sie stelle den „genetischen Code“ dar, der in Gegenwart und Zukunft des Unternehmens eine nachhaltige Bedeutung darstelle. Das „alte Programm christlicher Nächstenliebe“ sei angesichts einer übertriebenen Ökonomisierung, bei der der Mensch ausschließlich zum „Kostenfaktor“ und zum „Objekt der Hilfe“ werde, aktueller denn je.

Angefangen hat die Geschichte des Marienstiftes am 8. Mai 1870: Ein kleines Hospital für wenige Patienten an der Wolfenbütteler Straße - zunächst „Siloah“ genannt – war vom Vaterländischen Frauenverein Braunschweig unter dem Vorsitz Auguste von Campe-Deensen, der Frau des damaligen Staatsministers, gegründet worden. Den besonderen Herausforderungen wie die Not angesichts der Industrialisierung und eines möglichen Krieges sollte mit dieser „Privatwohltätigkeitsanstalt“ (Braunschweiger Tageblatt vom 13. Mai 1870) begegnet werden. Von Anfang an waren Diakonissen in diesem Haus als Schwestern tätig. 1881 wurde ein neuer Standort an der Helmstedter Straße 35 – „weit draußen vor den Toren Braunschweigs“

– gefunden und für 24 000 Mark gekauft. Das Haus als Krankenhaus mit einem Wohnbereich für die Diakonissen sowie einem integrierten Kirchenraum, das 1883 eingeweiht wurde, erhielt jetzt den Namen „Marienstift“, benannt nach der Mutter des Herzogs Wilhelm. Es wurde eine „Milde Stiftung“, eine Diakonissenanstalt, nachdem sich der Vaterländische Frauenverein „einvernehmlich“ von dem Hospital „losgelöst“ hatte.

Zur Geschichte des Marienstiftes gehörten Tätigkeiten der Diakonissen in etwa 60 Gemeindegewesternstationen der Braunschweiger Region, aber auch in anderen Krankenhäusern. Schwerpunkte der diakonischen Arbeit waren neben der Krankenpflege und Altenpflege die Gemeindepflege und die Ausbildung. Das Mutterhaus ist 1933 Ort der Lebens-, Dienst- und Glaubensgemeinschaft von 211 Diakonissen und Anwärterinnen; heute leben im Marienstift noch neun Diakonissen.

Das neue Buch, das 4,50 Euro kostet, kann im Direktionssekretariat bei Heike Otto bestellt werden (Tel.: 0531 7011 304; E-Mail: [h.otto@marienstift-braunschweig.de](mailto:h.otto@marienstift-braunschweig.de)).



*Diakonisse Schwester Wanda Elsner mit Heike Otto und Dr. Burkhard Budde.  
Foto: Susanne Schlinker-Thiel*

Mitglied im  
Diakonischen Werk der Ev.-luth.  
Landeskirche in Braunschweig e. V.  
Mitglied im  
Kaiserswerther Verband  
deutscher Diakonissenmutterhäuser

Marienstift  
Helmstedter Straße 35  
38102 Braunschweig  
Telefon (05 31) 70 11 - 0  
Telefax (05 31) 70 11 - 307

Konto:  
Ev. Darlehensgenossenschaft eG, Kiel  
20 54 542 BLZ 210 602 37  
E-Mail:  
[marienstift@marienstift-braunschweig.de](mailto:marienstift@marienstift-braunschweig.de)  
homepage:  
[www.marienstift-braunschweig.de](http://www.marienstift-braunschweig.de)

Mutterhaus / Diakonische Galerie  
Theodor-Fliedner-Kirche  
Krankenhaus  
Altenpflegeheim Bethanien  
Kranken- und Altenpflegeschule  
Mitarbeiterwohnungen  
Ferienwohnungen Oberharz

Vorstand:  
Direktor  
Dr. Burkhard Budde (Vors.)  
Oberin  
Angela Tiemann  
Verwaltungsdirektor  
Ralf Benninghoff